

Sparda Bank spendete Bus für soziale und gemeinnützige Zwecke

26.02.2016 - Die Sparda Bank Stiftung spendete der Gemeinde einen Bus im Wert von rund 35.000 Euro für soziale und gemeinnützige Zwecke.

Die offizielle Übergabe erfolgte am 19.02.2016 durch Herrn Vorstandsvorsitzenden Georg Thurner vor dem Sparda Gebäude in Regensburg in der Bahnhofstraße.

Initiator der Idee war Herr Alois Renner, der selbst im Aufsichtsrat der Sparda Bank war und derzeit Mitglied im Beirat der Geschäftsführung ist. Bürgermeister Patrick Grossmann nahm die Idee auf und stellte einen Förderantrag an die Bank. „Der VW Transporter A 6, ein Neunsitzer, wird zweckgebunden eingesetzt und kann von Vereinen, sozialen Einrichtungen, der Nachbarschaftshilfe und zum Beispiel von den Agenda Arbeitskreisen für Exkursionsfahrten genutzt werden“, so Bürgermeister Grossmann. Derzeit ist der Bus bereits aktiv im Einsatz. Gabriele Karl und Alfred Lechermann, die Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Gemeinde, bieten im Zusammenhang mit der Nachbarschaftshilfe regelmäßige Fahrten von Eilsbrunn nach Sinzing an.

„Wir sehen uns in der sozialen Verantwortung für die Region“ unterstrich Vorstandsvorsitzender Thurner das Projekt der Sparda Bank. „Das Geld sollte möglichst in der Region bleiben und so ein Bus bringt die Menschen zusammen und unterstützt insbesondere die Mobilität junger und älterer Menschen“.

Bürgermeister Grossmann bestätigte die Nutzungsziele, „Unsere Gemeinde hat viele soziale Initiativen, zu denen neben den bestehenden Einrichtungen aktuell vor allem der Arbeitskreis Asyl zählt. Die Helfer können den Bus zukünftig nutzen, um Fahrten mit den Asylbewerbern zu den Meldebehörden, zum Arzt oder zur Arbeitsagentur vorzunehmen“.

Der Bus kann über die Gemeindeverwaltung gebucht werden. Die Buchungstermine stehen im Internet unter der Homepage der Gemeinde www.sinzing.de zur Verfügung.



Im Bild: v.l. Vorstandsvorsitzender Georg Thurner, Bürgermeister Patrick Grossmann, Gabriele Karl und Alfred Lechermann vom Seniorenbeirat Sinzing, Alois Renner.
Foto: Waeber